



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

16. September – 24. September 2023
Wochenbrief Nr. 2349 / Jahreswoche 38

Samstag, 16. September

- Vorabend Bettag - Hl. Edith
18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni, unter Mitwirkung
des Gemischten Chors
Zelebrant: Pater David Stempak
Kollekte: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Dreissigster für Marie-Therese Binz-Müller, früher St. Antoni
SM Maria Stritt-Delmonico, Burgbühlstrasse
SM Eduard Auderset, Grubenacher

Sonntag, 17. September

- 24. Sonntag im Jahreskreis – Eidg. Bettag - Hl. Hildegard von Bingen
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

Montag, 18. September

- Hl. Lambert
Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

Dienstag, 19. September

- Hl. Januarius
Keine Messe

Mittwoch, 20. September

- Hl. Kandida
Keine Messe

Donnerstag, 21. September

- Hl. Matthäus
Keine Messe

Freitag, 22. September

- Hl. Emmeram
Eucharistiefeier in der Kapelle Wiler vor Holz, Heitenried um 19.30 Uhr

Samstag, 23. September

- Hl. Linus
18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni
Zelebrant: Pater David Stempak
Kollekte: Migratio, Tag der Migranten
1. Jahrzeitmesse für Erwin Stampfli-Kurzo, Hauptstrasse

Sonntag, 24. September

- 25. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Gerhard
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

Erst wenn die Liebe im Herzen der Menschen wohnt,
ist es möglich, dass Menschen wieder sinnvoll
von Gott reden und einander verstehen.

(Phil Bosmans)



Mitteilung der bischöflichen Delegierten

Angesichts der Medienmeldungen rund um den "Bericht zum Pilotprojekt zur Geschichte des sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz" hatte unser Bischof für dieses Wochenende ursprünglich eine Botschaft angekündigt.

Inzwischen musste er leider ins Krankenhaus eingeliefert und operiert werden, als Folge eines Fahrradunfalls vor einigen Monaten. Glücklicherweise hat sich sein Gesundheitszustand infolge des Eingriffs aber schnell verbessert und er ist auf dem Weg der Genesung. Er hat jedoch uns, seine bischöflichen Delegierten, beauftragt, in seinem Namen diese Mitteilung an euch alle zu verfassen:

Mit der Beauftragung von Expertinnen und Experten der Universität Zürich wollen die Schweizer Bischöfe, zusammen mit den Verantwortlichen der Körperschaften und der religiösen Gemeinschaften, anhand einer Studie verstehen, was in Bezug auf sexuellen Missbrauch innerhalb der Kirche geschehen ist, aber vor allem, um jeglichen künftigen Missbrauch zu verhindern. Es handelt sich um ein verantwortungsvolles Engagement der Bischöfe für mehr Wahrheit und Gerechtigkeit, auf einem Weg, der sowohl notwendig als auch schmerzhaft ist.

Wir sind angewidert, empört und erschüttert angesichts der furchtbaren Leiden der Betroffenen und der Situation, die die Kirche in der Schweiz heute durchmacht. Unsere Gedanken gelten in erster Linie den Opfern, es sind gebrochene, zerbrochene Leben, und wir tragen sie und ihre Familien in unserem Gebet. Wir verpflichten uns hiermit, die Empfehlungen, die aus diesem und den folgenden Berichten hervorgehen, umzusetzen.

Viele Priester, Diakone, Geweihte Männer und Frauen, Seelsorgende, pastorale Mitarbeitende und viele Ehrenamtliche leben das Evangelium täglich in Treue und Respekt, immer im Bemühen, Zeugnis für Jesus Christus abzulegen. Wir danken euch für euren unermüdlichen Einsatz und erneuern unser volles Vertrauen in euch!

Wir sind, wie die Emmausjünger auf ihrem Weg, erschüttert und verwirrt; lassen wir uns von Christus erreichen. Als Getaufte wollen wir versuchen, uns aufmerksam und authentisch um unsere Nächsten zu kümmern, in jeder unserer Begegnungen, sowohl im Rahmen der Kirche als auch in unserem Alltag.

Christus geht mit uns auf unserem Weg.